Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 36 (1910)

Heft: 29

Rubrik: Druckfehlerteufel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

00 Briefkasten der Redaktion.

A. W. in B. Wenn wir Ihnen mitteilen, daß Ihr Gedicht schön lang sei, dann soll dies noch lange nicht heißen, daß es schön sei. — A. M. römischen Berichte aus "Ultramontanien" sind denn doch zu derb in der Form. 5. Br. Sie sind ja furchtbar fruchtbar. Aber was Sie nur so aus dem Armel schütteln, ist doch nur das Futter — für unsern Papierkorb. — Jeremias. Sehr verbunden, soll gelegentlich wenn auch in etwas abgeänderter Form Berwendung finden. — Falk. Besten Gruß und Dank. Wenden. Auch wir erhielten schon früher von dem höchstwahrscheinlich gleichen Sitten-, Splitter- und Zwitterrichter ein ähnliches Elaborat. Aber wenn man im Felde ist und zum Kampfe zieht, muß man immer an die obersten Kriegsgesetze denken, also auch in diesem Falle — lex mihi mars. — L. S. in A. Wir wundern uns nur, daß dieser so anrüchige Witz sich bei Ihnen seit vielen Jahren noch frisch erhalten hat. — Laurus. Wir wollen uns alle Mühe geben auf dem Büro für Arbeitslose für Sie nühliche Beschäftigung zu finden. Bei Ihnen sind ja die Früchte des Müßigganges schon schrecklich ins Araut geschossen und müßten wir fast befürchten, daß Sie uns nächstens ein zehn Bogen starkes Manuskript an unsere unschuldige Brust seizen. Dagegen bewahre uns der himmel oder — das Jerenhaus Ihres Kantons. — **Emma** 3. Ehret die Frauen, sie stechten und weben, himmlische Rosen ins irdische Leben — vom Dichten, wie Sie es tun, Gott sei's geklagt, hat Schiller kein Sterbenswörtchen gesagt. — v. S. Die Geschichte wäre zu soweit ganz nett, wenn sie nur nicht diesen inzuriösen Beigeschmack hätte. — A. G. Besten Dank, wie Sie sehen, heute schon verwertet. — Gräfle in Tuttlingen. Sol-Dank, wie Sie sehen, heute schon verwerket. — Grässe in Tuttlingen. Solcher Schwabenstreiche braucht sich kein rechter Mann zu schännen, unser Blatt wäre aber doch nicht die richtige Instand. — D. Gr. Bon zu lokalem Interesse. — S. Al. in B. Wäre momentan nicht ratsam. Alles zu seiner Zeit. — Dr. W. Die "rauhe Schale" Ihrer Einsendungen haben wir sehr bald gemerkt aber vom "edlen Kern" sanden wir keine Spur. — Halvius. Gruß und fröhliche Ferien. — Hahn. Wissen Sie was, Sie behalten Ihre Gedichte und wir das dassit beanspruchte Honorar. — Anglophile. Unverständlich. —

Sehr hübsch, aber leider zu spät. — Locher rediv. Hohngelächter der Hölle! Und das stammt alles von dem Gleichen, der seiner physischen und andern Unsauberkeiten wegen bekannt ist. — S. D. in B. Obwohl so gescheidt wie zehn Weise, sind wir doch nicht im Stande, Ihre vielen Fragen zu beantworfen. -Anonymes wandert in den Papierkorb.

@ Druckfehlerteufel. @

Bu den Zahnärzten kommen viele Ceute, die keinen but besitzen. für die Ueberschwemmten gingen viele Kleider und Cebensmittel Um weisere Baben wird gebeten.

Der herrliche Park wies viele lausige Plätzchen auf.

Der Kranke war beunruhigt; eine zentnerschwere List schien ihn

Das Mädchen weinte bitterlich; es hatte unterwegs einige Rippen verloren.

Um Bankett ließ der Präfident in einer laufigen Rede die Damen

Zur Schlußfeier der Cehrlingsprüfung werden Eltern, Prinzipale und Geifter geziemend eingeladen.

Des Diebstahls verdächtig waren zwei reizende handwerksburschen. Endlich genas der Kranke; die Wunde war gut ausgefeilt.

herr 3. ift nie übellaunig, immer lustig und beifer.

Der Schnee fiel in großen Glocken vom himmel.

Das Bundesgericht hatte darüber zu entscheiden, ob die Ursache, die fraglichen Unfall hervorgerufen hat, als farce majeur zu bezeichnen sei.

Diele Arbeiter find dadurch benachteiligt, daß fie angehalten werden, Most und Logis vom Arbeitgeber zu nehmen.



Akt.=Gesellsch. ,,Rigi" Goldau elektr. Metallfaden=Lampenfabrik

Lampe in allen Lagen brennend

St omverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800-1000 Stunden. Man verlange Prospekt.

Hotel St. Gallerhof

Renoviert und vergrössert. Lift. PENSION von Frs. 6. – an.



UNTER = IBERG bei Einsiedeln 930 m über Meer Hotel & Pension Rössli-Post

Klimat. Höhenkurort I. R. Angenehmster, familiärer Sommer- und Ferien-Aufenthalt. Reinste Lutt. Nahe Tannenwälder und Anlagen, prächtige Spaziergänge, schatt. Garten u. Veranda. Vorzügl. Küche. Freundl. Bedienung. Post, Telegraph u. Telephon im Hause. Pensionspreis von Fr. 4.— an. Prospekte zu Diensten. Besitzer: D. Fässler-Zindel.

Erwachsene und Kinder beiderlei Geschl

langen schmerzlos ohne Operation und ohne gung durch meine vorzügl, bewährte Bruch-ospekte gratis und franko. [Má 2253] Dosen Fr. 12.—) per Nachnahme od. gegen Dose 7.—) Einsendung des Betrages. irgend welcher Art leiden, er Berufsstörung sichere Beseitig salbe. – Grosse Erfolge. – Pr - Für Erwachsene 2 , kleine Kinder genügt 1 Zu beziehen durch Cg. Wacker, München, Dachauerstrasse 81.

sind unaufgefordert 15 Dank und Anerkennungsschreiben von Lungenkranken und mit Katarrh behafteten Personen über die ausgezeichnete Wirkung des Hellmittels "Natura" ein-

über die ansgezeichnete Wirkung des Hellmittels "Natura" eingegangen.

Wer trotzdem noch zweifelt, mache mindestens einen Versuch, und er wird überzeugt. Natura heilt Katarrh in kürzester Zeit. Natura bringt sichere Hellung der Lungenschwindsucht im Anfangsstadium, aber auch in vorgeschrittenen, von den Aerzten vollständig aufgegebenen Fällen erfolgt meistens noch vollständige Heilung. Wer zweifelt und zögert, handelt gegen seine eigene Gesundheit. Zu beziehen per Flasche zu Fr. 3.—, 4 Flaschen Fr. 1.— beim Unterzeichneten; sowie die aus diesem Heilmitel hergestellten Tabletten Natura gegen Husten und Katarrh a Fr. 1.— in den Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich direkt bei

Hans Hodel, a. Gerichtsschreiber, Sissach, Baselland.

Der Nebelspalter

kostet per Vierteljahr Fr. 3.50.